

Prof. Dr. Alfred Toth

Triadische ontische Suppletionsrelation

1. Man kann innerhalb der allgemeinen triadischen Systemrelation $S^* = [S, U, E]$ (vgl. Toth 2015) Abschlüsse E unter Umständen als Suppletionen auffassen, welche die dyadische S^* -Teilrelation $[S, U]$ zu S^* suppletiert, da S^* ja selbstenthaltend definiert ist. In diesem Falle stellt die zugehörige Suppletionsrelation, wie im folgenden gezeigt wird, eine triadische ontische, d.h. qualitative Relation dar.

2.1. \emptyset -Suppletion



Rue de Montreuil, Paris

2.2. E-Suppletion



Rue Pinel, Paris

2.3. S-Suppletion



Rue Pinel, Paris

Man beachte also in Sonderheit, daß es keine U-Suppletion geben kann, da die dyadische S^* -Teilrelation $[U, E]$ 2-seitig objektabhängig von S vermöge Selbsteinbettung in S^* ist.

Literatur

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

12.7.2015